Zahlstellen: Eigene Kasse; bis 30./4. auch in Berlin: Bank f. Handel u. Ind., Deutsche Bank; Frankf. a. M.: Bank f. Handel u. Ind., Deutsche Vereinsbank; Heilbronn: Rümelin & Cie.; Zweiganstalten resp. Kommanditen der Württ. Vereinsbank in Heilbronn, Ulm, Reutlingen, Aalen, Gmünd, Tübingen, Esslingen, Gerabronn, Ellwangen, Heidenheim, Göppingen, Cannstatt, Mergentheim, Hechingen, Feuerbach, Giengen a. D., Leutkirch, Waiblingen, Zuffenhausen, Ebingen, Wangen, Isny, Tauberbischofsheim, Ravensburg, Friedrichshafen, Kirchheim u. T., Mosbach. *

Württembergische Landesbank in Stuttgart

mit Filialen in Ulm, Heilbronn und Depositenkasse Cannstatt.
(Ges. aufgelöst u. Firma erloschen.)

Die a.o. G.-V. v. 11./4. 1910 genehmigte den mit der Dresdner Bank abgeschlossenen Fusionsvertrag, wonach das Vermögen der Landesbank als Ganzes unter Ausschluss der Liquidation mit Wirkung ab 1./1. 1910 an die Dresdner Bank übertragen wird. Diese gewährt für je M. 9000 Aktien der Landesbank M. 6000 ihrer Aktien mit Div.-Ber. für 1910 u. zahlt die verbleibende Spitze von nom. M. 533.33 Dresdner Bankaktien in bar. Frist zum Aktien-Umtausch 23./5.—1./12. 1910.

Gegründet: 27./1. 1899; eingetr. 13./2. 1899.

Kapital: M. 8 000 000 in 8000 Aktien à M. 1000.

Kurs Ende 1903—1909: 98.25, 101.80, 108.50, 105, 102.50, 102.10, 105.30%. Eingetr. in Frankf. a. M. 24./2. 1903 zu 93%; Notiz im J. 1910 eingestellt.

Dividenden 1899—1909: 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Creditbank Tondern in Liqu. in Tondern.

Gegründet: 1./10. 1889 als A.-G.; bestand seit 1871 als Kreditverein eingetr. Gen. Die G.-V. v. 10. u. 28./3. 1908 beschlossen die Auflös. der Ges. Die gesamten Aussenstände, welche die Bilanz von 1907 in Höhe von M. 2 407 167 aufwies, sind am 1./4. 1908 der Westholsteinischen Bank übertragen u. werden diese Geschäfte von ihr zum Teil für eigenes Risiko weiter geführt resp. sind dieselben realisiert worden. Nicht übernommen oder eingezogen waren am 31./3. 1910 noch rund M. 400 000. Die Creditbank haftet vertragsmässig für den richtigen Eingang dieser Aussenstände, welche zum grössten Teil in Hypoth. bestehen, die entweder schwer realisierbar oder noch nicht fällig sind. Die Gläubiger der Bank im Depositen- u. Kontokorrent-Verkehr sind von der Westholstein. Bank sämtlich befriedigt worden, sodass Verpflichtungen der Creditbank in dieser Hinsicht nicht mehr bestehen.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000; bis 1899 mit 50% eingezahlt, weitere 25% zum 2./7. 1900, restliche 25% zum 1./4. 1903 einberufen, somit A.-K. am 31./3. 1908: M. 1 000 000, hierzu Delkr.-Kto 36 990, zus. 1 036 990, abz. 206 361, Verlust, bleibt 830 629, plus Gewinn I. Quart. 1908 u. Verkaufspreis 82 768, zus. 913 397, hiervon ab 163 397 Rückstellungen, sodass ein A.-K. von M. 750 000 verblieb. Ab 25./5. 1909 kam die erste Liquidationsrate mit 40% = M. 400, ab 7./6. 1911 die zweite Rate mit 20% = M. 200 pro Aktie zur Ausschüttung.

Geschäftsjahr: früher Kalenderj., seit Eintritt der Liquidation 1./4.—31./3.

Gen.-Vers. März, resp. jetzt Mai. **Stimmrecht:** 1 A. = 1 St., Gr. inkl. Vertr. 5 St.

Bilanz am 31. März 1911: Aktiva: Guthaben bei Westholstein. Bank 373 068, Effekten 22 455. — Passiva: Liquidat.-Kto 350 000, nicht erhob. Liquid.-Raten 1600, Rückstellungen-Konto 43 924. Sa. M. 395 524.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. an Forder. 52 385. — Kredit: Zs. 16 101, Verlust 36 283. Sa. M. 52 385.

Dividenden 1890—1907: 8, 7, 8, 8, 8, 6, 6, 7 $\frac{1}{2}$, 8, 8, 8, 6, 0, 0, 0, 0, 0, 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (F.)

Liquidator: J. H. N. Thamesen; Geschäftsführung durch dessen Generalbevollmächtigte: O. Hollersen, F. Wensien. **Aufsichtsrat:** Vors. Emil Brink.

Zahlstelle: Tondern: Westholsteinische Bank.

Nordfriesische Bank Akt.-Ges. in Liqu. in Tondern.

Gegründet: 13./4. 1905 unter der Firma Neue Vereinsbank; eingetr. 29./6. 1905 in Niebüll. Firma wie oben geändert lt. G.-V. v. 2./12. 1905. Sitz bis September 1906 in Risum. Die G.-V. v. 3./11. bzw. 12./12. 1906 beschlossen die Liquidation der Ges., die mit Unterstützung der Westholstein. Bank durchgeführt wird. Die Aktionäre dürften voraussichtlich 96% erhalten. Gründer s. Jahrg. 1906/07. Die Liquidation konnte wegen einiger schwebenden Prozesse noch nicht vollendet werden.

Kapital: M. 1 500 000 in 1500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 500 000. Die G.-V. v. 1./11. 1905 beschloss Erhöhung um M. 1 000 000, angeboten den alten Aktionären 2:1 zu 103%, nichtbezogene Stücke anderweitig zu 105%; eingezahlt auf die neuen Aktien 25% = M. 250 000, zus. also M. 750 000. Die Ausschüttung einer I. Liquidationsrate in Höhe von 85% für vollgezahlte Aktien (Nr. 1—500 u. von 11 $\frac{1}{2}$ % (= 85% abz. nicht eingez. 75% u.